Sechstes Capitel.

Der Vogelsteller und seine Familie. — Wie die Kinder mit seltsamen Schätzen heimkehren. — Die Leiche Nußknackers. — Das Weibchen aus dem Kranichneste und wer es gewesen. — Rührende Versöhnung auf der Nußwiese. — Drohende Gefahr für die Wurzelmänner. — Wie die Wurzelmänner auswanderten.

Zu derselben Zeit, als sich alle diese wunderbaren Dinge ereigneten, lebte am Ausgange des eben beschriebenen Waldes ein alter Vogelsteller mit seiner Familie. Seit den zwei Jahren, daß er sich hier angesiedelt hatte, war es ihm mit seinem Geschäft vortrefflich gegangen, und besonders im Frühling und Herbst waren so viele Vögel in seine Netze geflogen, daß er damit manchen Thaler Geldes verdient, manchen Sparpfennig zurückgelegt hatte.

Nun war einmal an einem Frühlingstage ein sehr heftiger Regen gefallen, und seltsamer Weise ließ sich seit jenem Tage kein Vogel mehr bei ihm sehen; seine Netze fand er des Morgens immer zerrissen, seine Leimruthen verdorben und selbst sein Uhu und die übrigen Lockvögel waren seit einiger Zeit aus ihren Käfigen und von ihren Stangen verschwunden. Und doch wohnte, wie er wohl wußte, kein Mensch im ganzen Walde, der das hätte thun können.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008241215-0